

Ein besonderer Schitag

Höre dir die Geschichte aufmerksam an und versuch dir die Details zu merken. Kannst du am Ende alle Fragen beantworten?

An einem klaren, sonnigen Wintertag wollte die Familie Grün Schifahren gehen. Schon früh am Morgen um 7 Uhr standen sie auf, denn sie wollten die Ersten auf der Piste sein. Natürlich wurde zuerst ordentlich gefrühstückt, denn zum Schifahren braucht man Kraft! Es gab Brot mit Frischkäse. Samuel belegte sein Brot mit lustigen Gesichtern aus Paprikastückchen. Mama Claudia presste für alle Orangensaft. Papa Klaus kochte auch noch Rührei. Das war Lauras Lieblingsspeise.

Als alle satt waren, schlüpften sie in ihre Schianzüge. Samuel brauchte noch etwas Hilfe beim Schließen der schweren Schnallen an den Schischuhen, aber endlich waren alle fertig. Gerade rechtzeitig! Pünktlich um 8 Uhr fuhr nämlich der Bus bei der Haltestelle vor ihrem Haus ab, und den wollten sie nicht verpassen.

Der Bus war heute sehr voll, sodass Papa und Mama stehen mussten. Aber Samuel und Laura konnten gerade noch einen Sitzplatz ergattern.

Dementsprechend voll war es dann auch an der Liftstation. 15 Minuten musste Familie Grün in der Warteschlange anstehen, bevor sie endlich in eine der roten Gondeln einsteigen konnten. Schon während der Liftfahrt schauten die Kinder auf die frisch präparierten Pisten hinunter und überlegten, welche Piste sie zuerst fahren sollten. Samuel wollte lieber zuerst beim Kinderlift fahren. Er fuhr noch nicht besonders lange Schi und fühlte sich darum etwas unsicher. Laura wollte aber unbedingt schon die rote Piste fahren. Schließlich entschied Papa Klaus: „Zuerst fahren wir einmal Kinderlift, dann probieren wir eine blaue Piste aus. Wenn das gut klappt, wagen wir uns an die rote Piste.“

So wurde es dann gemacht. Die Fahrt auf der einfachen Kinderpiste machte allen Spaß. Als nach der Abfahrt der blauen Piste alle im Sessellift saßen, war auch Samuel bereit für die schwierigere Strecke. Als sie bereits kurz vor der Einfahrt in die Bergstation waren, blieb der Lift plötzlich stehen. Der Sessel schaukelte heftig hin und her. Das kannten die Kinder schon, und auch Samuel erschrak nur kurz. Wahrscheinlich hatte jemand Probleme beim Ein- oder Aussteigen gehabt, darum hatte der Lift kurz anhalten müssen. Doch nachdem

die Fahrt auch nach fünf Minuten nicht weiterging, wurde auch Papa Klaus etwas mulmig. Was war da los? Schließlich kam eine Durchsage durch den Lautsprecher: „Es tut uns leid, ihnen mitteilen zu müssen, dass wir eine technische Störung haben. Wir versuchen, diese so schnell wie möglich zu beheben. Bitte haben Sie etwas Geduld und bewahren sie Ruhe.“

Papa Klaus seufzte, aber Mama Claudia meinte: „Jetzt haben wir Zeit zum Sonnenbaden!“ Sie packte die Müsliriegel aus, die sie für eine Pause mitgenommen hatte. Um sich die Zeit zu vertreiben, spielten sie „Ich sehe was, das du nicht siehst“ und „Wörter raten“.

Über eine Stunde saßen sie auf dem Lift fest. Als er sich endlich wieder in Bewegung setzte, waren sie schon ziemlich durchgefroren und ganz steif vom Sitzen. Als Entschuldigung für die Verzögerung wurden sie zu Tee und Apfelkuchen ins Gasthaus bei der Bergstation eingeladen. Dabei konnten sich alle wieder aufwärmen. Doch die Lust aufs Schifahren war bei der Aufregung allen vergangen.

Trotzdem war sich die Familie einig: Diesen Schitag würden sie so schnell nicht wieder vergessen!

Fragen:

Wann musste die Familie aufstehen?

Was kochte Papa Klaus zum Frühstück?

Was legte sich Samuel aufs Brot?

Wer brauchte Hilfe beim Schließen der Schnallen?

Wer musste im Bus stehen?

Wie lange mussten Familie Grün in der Warteschlange warten, bevor sie in die Gondel steigen konnte?

Welche Piste wollte Samuel zuerst fahren?

Warum blieb der Lift stehen?

Was verteilte Mama Claudia auf dem Lift?

Wie vertrieben sie sich die Zeit auf dem Lift?

Zu was wurde die Familie als Entschuldigung eingeladen?